

Tag zum Bekenntnis des Glaubens

Sargans. – Am Samstag, 5. Juni, findet im evangelischen Kirchgemeindehaus in Sargans ein Tag zum Thema «Glaubensbekenntnis» statt. Pfarrer Arend Hoyer wird den Tag leiten (Anmelden: 081 7104301 oder sekr@ref-sargans.ch). (pd)

«Es ist so toll im Hotel Carambol»

Am 18. Juni hat die diesjährige Musicalproduktion der Oberstufe Walenstadt Premiere. Gespielt wird «Hotel Carambol» von Enrico Lavarini. Die jungen Darsteller werden begleitet von einem Instrumentalensemble des Conventus rivensis.

Walenstadt. – Paco Olano in Barcelona weiss nicht, wie ihm geschieht: Er erfährt, dass er ein Hotel in den Schweizer Bergen geerbt hat. Mit seiner Sekretärin reist er in die Schweiz, um sich das Hotel, das den etwas eigenartigen Namen «Carambol» trägt, einmal anzusehen.

Hotel in die Jahre gekommen

Das Hotel, geführt von der charmannten Madame de Guillaume, trägt nicht nur einen ausgefallenen Namen, es ist auch ein nicht gerade alltägliches Exempel seiner Gattung. Es ist ein Schatten seiner selbst, und seine Bewohner haben alle irgendeinen Tick: Einer unter ihnen wähnt sich als Vincent van Gogh, während ein zweiter als grosser Opernsänger auftritt. Neben weiteren skurrilen Figuren gibt es auch Céline, die glaubt, Schneewittchen zu sein, Anastasia von Zodiak mit Hang zum Übernatürlichen, Lucie, das verflozene Mannequin, und Graziella, das junge Mädchen mit belasteter Vergangenheit.

Sie alle wollen, angeleitet von Madame de Guillaume und Sāmu Tribelhorn («Tribelhorn, im Zug stets vorn», «Tribelhorn aufs Matterhorn»), einem gewiegteten Tourismuspromotor, den Gast möglichst würdig empfangen. Ob das gut geht?

Dies ist die Ausgangslage im Musical «Hotel Carambol» mit Text und Musik von Enrico Lavarini. Das Stück wird im Juni von Schülerinnen und Schülern der 3. Oberstufe Walenstadt im Rahmen der traditions- und erfolgreichen Musicalinszenierungen der Schule Walenstadt aufgeführt, nachdem es vor einigen Jahren schon einmal auf dem Programm stand.

Lebhafte Probenarbeit

Die Proben sind seit Januar im Gang – die jugendlichen Darstellerinnen und Darsteller bereiten sich in Lese-, Sprech-, Bühnen- und Gesangsproben intensiv und mit grossem Einsatz auf den Moment vor, in dem es dann heisst: «Vorhang auf zur Premiere.» Zusätzlich zur Beschäftigung mit der Musik und dem Text wird in den Werkstätten am Bühnenbild, am Programmheft und in weiteren Bereichen der Werbung gearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler tun dies unter der Leitung eines aus Oberstufenlehrkräften gebildeten Teams, und sie werden in den Endproben und den Auführungen von einem Instrumentalensemble des Conventus rivensis begleitet. Eine weitere Inszenierung in einer langen Reihe steht bevor; man darf sich auf einen farbigen, spannenden, lustigen und nachdenklichen Abend (bzw. Nachmittag) im Walenstadter Obstadt-Schulhaus freuen.

Der Vorverkauf beginnt morgen Samstag und läuft über die Papeterie und Buchbinderei Fries, Walenstadt (081 735 1270). (pd)

Spielplan

Freitag, 18. Juni (Premiere)	20.15 Uhr
Samstag, 19. Juni	14.30 Uhr
	20.15 Uhr
Montag, 21. Juni	20.15 Uhr
Dienstag, 22. Juni	20.15 Uhr
Mittwoch, 23. Juni (Derniere)	20.15 Uhr

Ufergemeinde des Walensees

Für die Leser des «Sarganserländers» war es eindeutig: Um das Wettbewerbsbild der letzten Woche zu machen, ging der Fotograf Pius Rupf in die Gemeinde Quarten.

Von Michael Kohler

Unterterzen. – Auch diese Woche hat Pius Rupf mit den Perspektiven gearbeitet, um es den Teilnehmern des Wettbewerbs ein bisschen schwieriger zu machen – und auch diesmal blieb er ohne Erfolg. Die meisten Leser durchschauten das Bild des Fotografen und fanden die abgebildeten Häuser in Unterterzen wieder. «Das Bild vom 7. Mai zeigt mein Haus im Stornen, neu Walenstadtstrasse, in 8882 Unterterzen», teilt die Terznerin Sandra Kurath dem «Sarganserländer» mit. Somit ist die Lösung klar: Pius befand sich in der Gemeinde Quarten.

Auch Astrid Bertsch aus Flums weiss, dass es sich um die Gemeinde Quarten handelt, «diese Häuser stehen nämlich neben der alten Staatsstrasse zwischen Mols und Unterterzen.» Die Kurve, in der diese Häusergruppe liegt, wird Stornen-Rank genannt, wie etliche Teilnehmer mitteilten, so auch der Molser Valentin Manhart.

Quarten als komplizierte Gemeinde

Die politische Gemeinde Quarten besteht aus verschiedenen Weilern und Dörfern entlang des Walensees. So zählen die Ortschaften Mols, Murg, Quarten, Oberterzen und Unterterzen, die Fraktion Tannenbodenalp auf dem Flumserberg, sowie der Weiler Quinten am anderen Ufer des Walensees zu der politischen Gemeinde.



Idyllisches Panorama: Wo Pius Rupf wohl diesen Bauern bei der Arbeit geblitzt hat?

Bilder Pius Rupf

Die Gemeinde wurde erstmals im Jahr 850 urkundlich erwähnt, wie Hans Bärtsch aus Mels in seinem geschichtlichen Reim schreibt. Er unterstreicht auch, dass das Gebiet in Unterterzen erst nach dem Bau der befahrbaren Strasse im Jahr 1848 erschlossen und die Zement- und Kalkfabrik angesiedelt wurde. Heute zählt die Gemeinde Quarten fünf Ortsgemeinden, eine Schulgemeinde und vier Kirchgemeinden und ist die viertgrösste Gemeinde im Kanton St. Gallen.

Dem Tourismus gewidmet

Das Dorf Unterterzen mit kaum mehr als 700 Einwohnern ist in den letzten Jahren in der Tourismusbranche aufgeblüht. Schon als die Gondelbahn von Unterterzen in das Skige-

biet Flumserberg 1955 gebaut wurde, wurde der Tourismus fester Bestandteil der Gemeinde Quarten. Sie wurde 2005 durch eine Achtergondel ersetzt, um den Touristen den Weg in das Skigebiet attraktiver zu machen. Seit jeher sorgt der Walensee im Sommer für genügend Zulauf in der ganzen Gemeinde. Mit der Inbetriebnahme des Resorts Walensee am 21. Dezember 2008 wurde ein weiterer Schritt in der Tourismusbranche getan. Es sind über 800 Schlafplätze direkt am Ufer des Walensees und fünf Minuten Fussmarsch von der Talstation der Gondelbahn entstanden.

Hilfreich oder trügerisch

Viele Leser haben sich gewohnterweise an den Bergen im Hintergrund des Wettbewerbsbildes orientiert. Das scheint aber nicht ganz einfach gewesen zu sein, denn genau durch diesen Hintergrund entstanden verschie-

denste Meinungen über den Standort von Pius Pupf. Vom Flumser Kleinberg über Unterterzen und Quarten bis hin zu Murg waren unter den Antworten der Leser viele Lösungen.

Von den Felswänden oberhalb Tschlerlach und Berschis nicht täuschen liess sich Silvana Steinbacher aus dem Taminatal, genauer aus Vassön. Sie ist die Siegerin des wöchentlichen Wettbewerbs und erhält ein Wiistaner Fazenetti.

Die Redaktion gratuliert der Gewinnerin und bedankt sich für die rege Teilnahme. Diese Woche hat Pius Rupf wieder eine spezielle Perspektive für sein Fotosujet gewählt. Es stellt sich erneut die Frage: Kennen Sie das Sarganserland?

Einsendungen bis Donnerstag, 20. Mai, 10 Uhr, an «Sarganserländer», Zeughausstrasse 50, 8887 Mels; redaktion@sarganserland.ch

Buntes Treiben auf dem Lindenplatz

Von Gemüse über Brot, Käse, Fleisch und Früchte bis hin zum Angebot des Weltladens: Der kürzlich in die 15. Saison gestartete Walenstadter Wochenmarkt erfreut sich grosser Beliebtheit.

Von Helen Baur-Rigendinger

Walenstadt. – Gut gelaunte Marktfahrerinnen und Marktfahrer, eine treue Kundschaft, die sich mit frischem Saisongemüse, knusprigem Brot, Fleisch, Käse oder etwa Produkten aus fairem Handel eindeckt: ein farbenfrohes Bild, das man auch heuer am Samstagmorgen auf dem Lindenplatz in Walenstadt antrifft.

Zu den bekannten Gesichtern, darunter die Familie Schweizer mit Frischfleisch und allerhand Gluschtigem aus dem Hofladen, die Familien Wachter vom Föhrenhof in Bad Ragaz mit frischem Gemüse, die Schläpfers mit offenem Brot, die Gebrüder Müller mit Käse von der Alp Schrina sowie die engagierten Frauen des Weltladens, gesellten sich vergangenen Samstag weitere Marktfahrerinnen und Marktfahrer.

Neu am Platz

Neu anzutreffen ist ein Stand mit einem attraktiven Früchteangebot aus dem In- und Ausland. «Produkte aus

der Schweiz haben ganz klar Priorität», sagt der dafür verantwortliche Othmar Scherrer aus Walenstadt. Neben ihm durften kleine Häppchen mit Wildlachs aus Alaska gekostet werden. «Wenn die Zeit es zulässt, sind wir auch in den nächsten Wochen präsent», ist von der zuständigen Familie

Seiler zu erfahren. Bei Trudi Buner aus Walenstadt schliesslich kommen Liebhaber von Handgestricktem aus anschniegenden Materialien auf die Rechnung. Socken für Jung und Alt sind ebenso auszumachen wie reizende Babypullis und -jäckchen.

Geöffnet ist der Markt jeweils von

8.30 bis 11.30 Uhr. An die Adresse der Gemeinde geht der Wunsch der Interessengemeinschaft Stadtnachwochenmarkt: «Schön wäre, wenn das Aufstellen der Stände eine offizielle Stelle übernehmen würde», sind sich die Marktfahrerinnen und Marktfahrer einig.



Attraktiver Wochenmarkt: Ein Bild, das man Samstag für Samstag auf dem Lindenplatz antrifft.

Bild Helen Baur-Rigendinger